



Sehr geehrte
Damen und
Herren,
liebe Leserinnen
und Leser,

um Lern- und
Bildungschancen für alle
Menschen hier in der StädteRegion
zu verbessern, brauchen wir alle
Hände und alle Köpfe – für unsere
Zukunft.

Deswegen sehe ich mit Begeisterung,
dass sich viele Menschen in
die Netzwerkarbeit der Bildungsregion
einbringen: Sie arbeiten
engagiert in den Arbeits- oder
Steuergruppen, in den Konferenzen,
Workshops und Veranstaltungen
von „Lernen vor Ort“ und des
Bildungsbüros. Sie geben uns
konstruktive Kritik und neue
Ideen. Bewegen Sie die Bildungsregion
weiter mit uns – gemeinsam
können wir viel erreichen.

Ihr Gregor Jansen
(Dezernent für Bildung, Jugend
und Ordnungswesen bei der StädteRegion
Aachen)

P. S. Interessieren Sie sich für die
Schritte, die wir schon gemeinsam
gegangen sind? Eine Übersicht zu
den wichtigsten finden Sie unter
www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero in der
Rubrik „Hintergrund und Historie“.

Themen der zweiten Ausgabe

- ▶ 1. Zukunftsforum „Tausend mal Warum?“
- ▶ Schulentwicklungsbegleitung
- ▶ Optimierung des Übergangs Primar-Sekundarstufe
- ▶ Rückblick Veranstaltung „Aus Bildung wächst Zukunft“
- ▶ Bildung im Blick: Stadt Monschau
- ▶ Rückblick Bildungstag 2010

Tausend mal Warum? Gemeinsam entdecken, lustvoll lernen

Am 5. November geht es im 1. Zukunftsforum „Tausend mal Warum?“ um frühkindliches Lernen durch gemeinsames Entdecken. Eingeladen sind Menschen, die in Kindertagesstätten oder Grundschulen arbeiten und alle Interessierten. Der Experte: Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis.

Gemeinsam gestaltete Bildungsprozesse bewahren den Entdeckergeist von Kindern langfristig und stärken ihre ganzheitlichen Kompetenzen. Prof. Wassilios E. Fthenakis berichtet aus Forschung und Praxis und informiert über ko-konstruktive Lernprozesse. Beim ko-konstruktiven Lernen kommt es mehr auf die Erforschung von Bedeutung an als auf den Erwerb von Wissen. Der

Schlüssel zu diesem pädagogisch-didaktischen Ansatz ist die soziale Interaktion. Im Anschluss an den Vortrag können Sie gute Praxisbeispiele und Projekte für frühkindliches Lernen aus der StädteRegion Aachen kennen lernen: Tauschen Sie sich aus und gestalten Sie mit.



Mit den Zukunftsforen im Rahmen des Programms „Lernen vor Ort“ bietet das Bildungsbüro Bildungsverantwortlichen in der StädteRegion Aachen die Möglichkeit, von den Erfahrungen und dem Wissen namhafter Expertinnen und Experten für Bildung und Erziehung zu profitieren. Themenschwerpunkt der Veranstaltungen sind Naturwissenschaften und Technik.

Freitag, 5. November 2010
Beginn: 18:00 Uhr
im Krönungssaal der Stadt Aachen
Eintritt frei.

Die Anmeldung ist noch möglich unter www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero in der Rubrik „Veranstaltungen und Aktuelles“.



Angebot für Schulen: Schulentwicklungs- begleitung

Bildungsbüro stärkt Schulen für Herausforderungen der Zukunft

Schon jetzt haben sich die Anforderungen an Schulen stark verändert – und viele weitere Herausforderungen stehen in den nächsten Jahren an. Dazu hat nicht nur die Debatte um die Qualität des Lernens, der internationale Vergleich und die Forderung nach mehr individueller Förderung der Schüler/innen beigetragen, sondern auch die Tatsache, dass Schulen zunehmend als Erziehungsinstanzen und Vermittler sozialer und kultureller Kompetenzen gefordert sind.

Schulen betreiben Schul- und Unterrichtsentwicklung mit dem Ziel, ihre Qualität und Zukunftsfähigkeit zu verbessern. Dabei gibt es nicht einen richtigen Weg – jede Schule muss ihren Entwicklungsgang selbst entwerfen, steuern, durchführen und evaluieren. Dies ist eine Herausforderung für die Schule als Ganzes und für jede einzelne dort handelnde Person. Schulentwicklung benötigt Impulse, Zeit, Energie und Kontinuität. Die stehen im Schulalltag nicht ohne weiteres zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund bietet das Bildungsbüro den Schulen in Kooperation mit Partnern – wie etwa dem Kompetenzteam NRW in der StädteRegion – Unterstützung bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung an. Das Konzept stammt aus der Arbeitsgruppe "Schulentwicklungsbegleitung". In dieser AG arbeiten Vertreter/innen aus Schulen, Kommunen, Schulaufsicht und dem Kompetenzteam zusammen. Das Bildungswerk Aachen bildet die Schulentwicklungsbegleiter/innen aus, die den Schulen in der StädteRegion ab Februar 2011 langfristig zur Verfügung stehen.

Frühe Übergänge: Zusammenarbeit weiter optimieren

Städteregionale Arbeitsgruppe zur Gestaltung des Übergangs in die Sekundarstufe

Im Jahr 2009 wurden 167 Schulleiter/innen von Grundschulen und weiterführenden Schulen in der StädteRegion Aachen dazu befragt, wie sie die Zusammenarbeit beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule bewerten. Die Befragung hat die Grundschullehrerin Daniela Hagedorn in Kooperation mit dem Bildungsbüro im Rahmen einer Masterarbeit im Studiengang „Schul-

management und Qualitätsentwicklung“ an der Universität Kiel durchgeführt. Das Ergebnis der Auswertung von 90 Rückläufern: Das Engagement bei der Gestaltung der Übergänge ist ebenso hoch wie das Interesse am Thema. Es gibt viel gute Zusammenarbeit, der Austausch findet jedoch eher informell statt. Qualitätssicherung und gemeinsam vereinbarte Standards sind noch nicht flächendeckend vorhanden.

Anknüpfend an die Ergebnisse der Befragung arbeitet eine städteregionale Arbeitsgruppe zur Gestaltung des Übergangs in die Sekundarstufe weiter: Sie hat am 5. Oktober mit Vertreter/innen aller Kommunen sowie aller betroffenen Schulformen und der Schulaufsicht zum ersten Mal getagt. Die Geschäftsführung übernimmt Ilona Lepers im Rahmen des Programms „Lernen vor Ort“. Sie ist verantwortlich für das Handlungsfeld „Übergänge in der frühen Bildung“.

Das Ziel: Kinder in der ganzen StädteRegion sollen beim Übergang in die weiterführende Schule bestmöglich begleitet und gefördert werden und den Übergang positiv erleben. Dazu sollen durch einen regelmäßigen Austausch Themen bearbeitet werden, die für alle Schulen in der StädteRegion

GEFÖRDERT VOM



relevant sind. Von den Ergebnissen wie Fortbildungen oder dem Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen – wie zum Beispiel der Stadt Troisdorf – können ebenfalls alle Schulen profitieren.

In der ersten Sitzung haben die Teilnehmer/innen die ersten Themen ausgewählt, an denen sie arbeiten werden. Das sind vor allem Englisch im Übergang, der Austausch zu Arbeitsmethoden in den unterschiedlichen Schulformen und der Informationsaustausch über die unterschiedlichen Systeme und die Kompetenzen des einzelnen Kindes beim Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe. Die nächste Sitzung wird im Dezember stattfinden.

Übrigens: In der Oktober-Ausgabe der Zeitschrift „Schulmanagement“ ist ein Artikel zum Übergangmanagement von Daniela Hagedorn erschienen.

Aus Bildung wächst Zukunft

Zentrales Thema der Veranstaltung Forum Eifel war die optimale Zusammenarbeit von Schulen, Unternehmen und Hochschulen, um junge Menschen auf ihrem Weg ins Arbeitsleben zu unterstützen.

Wenn Schulen mit Unternehmen und Hochschulen zusammen arbeiten, um Jugendlichen eine op-

timale Berufsorientierung zu bieten, entstehen Chancen – für alle Beteiligten: Die Jugendlichen profitieren von besseren Zukunftsperspektiven und die Betriebe von motivierten und gut vorbereiteten Bewerberinnen und Bewerbern.



Beim Forum Eifel „Aus Bildung wächst Zukunft“ am 24. September – einer gemeinsamen Veranstaltung des Bildungsbüros und des Innovationszentrums HIMO im Rahmen des Handlungsfeldes „Übergang Schule, Beruf, Studium“ – tauschten Vertreter/innen aus Unternehmen, Schulen und Hochschulen mit Expert/innen und mehr als 100 Gästen darüber aus, wie Betriebe und Schulen Jugendliche beim Einstieg ins Berufsleben wirksam und praxisnah begleiten.

Bildung im Blick: Stadt Monschau



**2 Fragen an
Margareta Ritter,
Bürgermeisterin
der Stadt Mon-
schau**

Frau Ritter, was ist in der Stadt Monschau Herausforderung und Auftrag in Sachen Bildung?

Monschau ist Mittelzentrum und mit der Hauptschule, den Realschulen und dem Gymnasium Schulstadt für die Region. Die Ansprüche der Kinder, Jugendlichen und Eltern an uns hoch. Trotz rückläufiger Schülerzahlen weiterhin gute Bildungsmöglichkeiten zu bieten, macht uns zukunftsfähig. Für mich bedeutet das auch, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Bildung vom einzelnen Kind her betrachtet wird.

Welche Chancen sehen Sie in der Arbeit von „Lernen vor Ort“?

Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht an kommunalen oder anderen Grenzen scheitern darf. Deswegen ist es ein guter Weg, durch die Arbeit von „Lernen vor Ort“ die Bildungsmöglichkeiten in der Region noch besser zu vernetzen. Ich verstehe das Bildungsbüro als wichtigen Partner zum Ausbau der Bildungsregion Aachen.

GEFÖRDERT VOM



Bildungstag 2010

750 Gäste bei der Abendveranstaltung „Funkenflug“, über 400 Teilnehmer/innen beim Praxistag: Der Bildungstag hat Ideen und Impulse für eine neue Lern- und Beziehungskultur in Schulen und Kindertagesstätten gegeben.

Pflanzen wachsen nicht schneller, wenn man oben zieht. Sie wachsen dann am besten, wenn sie das bekommen, was sie gerade brauchen: Ein bisschen Dünger, Wasser oder mehr Platz. Genauso ist es bei Kindern und Jugendlichen, die lernen: Sie brauchen Begeisterung, Herausforderungen und Verbundenheit.

Das waren die Kernthemen des Bildungstages „Zünd-Stoff“ am 1. und 2. Oktober, den das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen gemeinsam mit dem Bildungswerk Aachen ausgerichtet hat. Der zweite Bildungstag im Rahmen des Bundesprojektes „Lernen vor Ort“ richtete sich vor allem an Menschen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, aber auch an alle anderen Interessierten.

Bei der ausgebuchten Abendveranstaltung im Aachener Krönungssaal stellten Bildungsexperten wie der bekannte Hirnforscher Gerald Hüther und die nie-

derländische Pädagogin Maria Aarts ihre Thesen zu begeistertem Lehren und Lernen vor: Motivation ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass Kinder und Jugendliche gerne lernen und all das entfalten, was in ihnen steckt. In der anschließenden Expertenrunde gab es für die Bildungspraktiker – Erzieher, Lehrerinnen, Schulpsychologinnen und Sozialpädagogen aus Kindertagesstätten, Schulen, Kommunen, Politik oder von Bildungsträgern – Anregungen für die Umsetzung innovativer pädagogischer Konzepte.

Handwerkszeug für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lieferte der Praxistag am Samstag mit 23 Workshops. Viele Schulen und Kindertagesstätten sind bereits dabei, neue Lern-, Arbeits- und Organisationsformen zu entwickeln und anzuwenden: Sie setzen insbesondere auf Wertschätzung, Eigenverantwortung, individuelle Lernformen und verstärkte Kommunikation. Für sie gab es Bestätigung und Praxistipps. Unter dem Motto „Die Flamme weitertragen: Von der Vision zur Umsetzung“ arbeiteten über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der konkreten Umsetzung der Konzepte, tauschten Erfahrungen aus und konnten Kontakte knüpfen.

Zum Gelingen des Bildungstages haben auch Schülerinnen und Schüler beigetragen: Die Schülerfirma „Tu was GmbH“ der Hauptschule Aretzstraße hat mit ihrem Catering-Service im Krönungssaal für Erfrischungen gesorgt. Im Rahmen eines Schülerprojektes haben zwei Teams des Berufskollegs für Gestaltung und Technik den Bildungstag technisch begleitet und in Bildern dokumentiert. Alle Fotos vom Bildungstag in diesem Newsletter haben die Schüler/innen des Berufskollegs für Gestaltung und Technik gemacht und zur Verfügung gestellt.

Die Dokumentation zum Bildungstag – mit Fotos und Video – finden Sie unter www.berufskolleg-aachen.de/bkgut/bildungstag

GEFÖRDERT VOM



Eindrücke vom
Bildungstag 2010



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



Lernen vor Ort
Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen

BildungsRegion
Aachen





**Die nächsten
Veranstaltungen
auf einen Blick:**

**5. November
1000 mal Warum? Gemein-
sam entdecken – lustvoll
lernen**

Fachveranstaltung zu
Bildungsprozessen in Kita
und Grundschule mit Prof.
Dr. Dr. Dr. Wassilios E.
Fthenakis
Ort: Krönungssaal der Stadt
Aachen

**22. November
Potenziale erkennen –
Chancen nutzen**

Fachtagung zum Übergang
Schule, Beruf, Studium der
Regionalagentur
Aachen sowie der Regionalen
Bildungsbüros der Kreise
Düren und Euskirchen und
der
StädteRegion Aachen.
Ort: Leopold-Hoesch-
Museum, Düren

**Weitere Informationen
und Service**

Hintergrundinformationen zum
Bildungsbüro, zu „Lernen vor Ort“ in
der StädteRegion Aachen und zur
Bildungsregion Aachen finden Sie auf
den Informationsseiten des Bildungs-
büros. Sie finden uns unter
[www.staedteregion-
aachen.de/bildungsbuero](http://www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero).

Hier können alle Interessierten den
Newsletter abonnieren und natürlich
auch abbestellen.

**Haben Sie Ideen oder
Anregungen für den
Newsletter?**

**Möchten Sie den Newsletter per Post
erhalten? Schreiben Sie uns:**

Bildungsbüro der
StädteRegion Aachen

Kontakt
Tel. 0241 / 5198-4319
Fax 0241 / 5198-84319

[bildungsbuero@staedteregion-
aachen.de](mailto:bildungsbuero@staedteregion-aachen.de)

Annette Knobbe
Leiterin Bildungsbüro

Dr. Sascha Derichs
Projektleiter „Lernen vor Ort“

Zollernstr. 16
52070 Aachen

Redaktion

Ilona Lepers, Nadejda Pondeva,
Gabriele Roentgen, Barbara
Wennmacher

GEFÖRDERT VOM